

+++ Kaisertratsch ++++++ Kaisertratsch ++++++ Kaisertratsch ++++++ Kaisertratsch

Natürlich hatte es sich Hagen vom Loe nicht nehmen lassen, seinem kaiserlichen Lehnsherren die besten Gemächer zur Verfügung zu stellen, die in TirConell zu finden sind: Seine eigenen.

Dabei ist dem Vernehmen nach den Zofen der Dame Florence bei der Räumung derselben ein unverzeihlicher Fehler unterlaufen: ein verfängliches Gewand blieb zurück. Trotz intensiver Recherchen ist es uns nicht gelungen in Erfahrung zu bringen, worum es sich dabei handelte. Das muß also der Phantasie des geneigten Lesers überlassen bleiben - oder der nimmermüden Klatschsucht auf unseren Märkten.

Der Kaiser jedoch, als er dessen gewahr wurde, erkannte fürderhin, dass jegliche Heimlichkeit dem Rufe der Dame abträglich sein müsse. Deshalb ließ er das Asservat in eine Schatulle legen, versiegelte diese mit kaiserlichem Siegel und ließ sie dann mit großem Pomp, begleitet von Fanfaren und einem Dutzend Rittern in voller Rüstung zu den Gemächern der Dame bringen und mit dem Spruch überreichen, dass derjenige doch ein arger Schelm sei, der Übles dabei dächte.

Die Dame Florence war von dieser ritterlichen Geste so angetan, dass sie einen Preis für die höfischste Tat ausgelobte und für diesen den kaiserlichen Spruch in seiner merowischen Übersetzung als Devise übernahm.

+++ Kaisertratsch ++++++ Kaisertratsch ++++++ Kaisertratsch ++++++ Kaisertratsch

Der kaiserliche Besuch wurde natürlich auch im Hohen und Freien Dom zu TirConell feierlich begangen. Nach dem festlichen Hochamt, das der Bischof in eigener Person zelebrierte, machte SM auch dem heiligen Gral, der all dort verwahrt und ausgestellt wird, seine Aufwartung. Daraufhin ließ es sich seine Majestät nicht nehmen, in höchst eigener Person und mit blankem Schwert eine Wache am Gral zu übernehmen. Dabei unterstützte ihn Hagen vom Loe im Gewand der Commilitones Draconis, dem Kaiser zur Seite stand Frau Sigrid vom Arturischen Orden in dessen Gewandung. Hagen zur Seite stand Heinrich von Tankred, der Eroberer der Galeere, in den Farben von Norgals gekleidet.

So fanden die Pilger, die an diesem Tag besonders zahlreich in den Dom strömten, den Kaiser, den Arturischen Orden, die Commilitonis Draconis und den weltlichen Arm Drachenbrukker Ritterschaft im Dienste am Gral vereinigt.

Leider war in diesem Moment kein Schnellzeichner zugegen, jedoch hat Herr Hagen ein Glasfenster in Auftrag gegeben, das er in Gedenken an diesen erhabenen Moment dem Dom zu TirConell stiften will.

+++ Nachrichten vom Spocht ++++++ Nachrichten vom Spocht ++++++ Nachrichten vom

Der Besuch SM Kaiser Raduwulf in TirConell wurde mit einem speziellen Turney gefeiert. Dabei wurde erstmals ein Buhurt zur See ausgeführt. Dabei gelang es dem krassen Außenseiter "Sturmtaucher Rabenhafen" den hohen Favoriten "Seelöwen TirConell" in einem bis zur letzte Sekunde spannenden Gefecht zu besiegen. Den Seewespen aus Raben gelang es in einem ungeheuren Kraftakt, dem heranstürmenden Rammkeil der Seelöwen auszuweichen und diesen dann nach Art einer Drachenmauls in die Zange zu nehmen. Lorbeer und Gratulation nach Rabenhafen!

Bei den Schnellboten setzte sich der an der ganzen Rosenküste bekannte Walleis-Achter durch. Ehre wem Ehre gebührt!

SM wohnte dem Turney mit allen Zeichen des Wohlgefallens bei und ließ es sich nicht nehmen den Siegern selbst den Siegestrunk kredenzen zu lassen. Ein Teil seines Glanzes fällt auch auf die Spochtler, den Gastgeber Hagen vom Loe und auf ganz Norgals zurück! Ein

großartiges Ereignis, dass gerne wiederholt werden darf!

+++drachentikker+++kaisertikker+++drachentikker+++

Ende Jan 94

TirConnell: Seine Majestät beehrt Reichsritter Hagen und die Stadt TirConnell mit einem festlichen Besuch. Die Stadtgemeinden haben sich vorzüglich herausgeputzt, die Hafenanlagen sind auf das Penibelste aufgeräumt. Bei einem der festlichen Höhepunkte wurde dem Kaiser ein besonders einfallsreiches Willkommensgeschenk überreicht: ein prächtiges Kindergewand für die neugeborene Prinzessin Doppelwohlgeborene Basel-Augsta - da musste sich Seine Majestät vor Rührung wohl ein Tränchen verdrücken... Aus gegebenen Anlässen heraus war wohl auch das Venezig-Problem ein wichtiges Thema: so dann konnte eine erbeutete Galeere aus des Ritters Heinrichs Aktionen zur See neben anderen neu in Dienst gestellt werden und erhielt aufgemalte Augen und von S.M. den etwas sperrigen aber bedeutungsvollen Namen: Doppelpurpurborene!...über Geschmack ließe sich hierbei doch wohl streiten..! - jedenfalls führt dieser Name Venezig die Qualität der Allianz zwischen den Kaisern sie selbst wenden: ein riesiger Haufen Beutewaffen türmte sich auf dem Hauptmarkt der Stadt!

Die Seewespenflotte des Herren Hagen führte derweil im Hafen einen beeindruckenden Buhurt durch.

Im Dom der Stadt wurde natürlich ein würdiger Götterdienst zu Ehren S.M. abgehalten.

Die nächsten wichtigen Reisettermine schon im Blick, musste sich Seine Majestät bald wieder aus dem schönen TirConnell verabschieden...

Wir bleiben dran!

+++drachentikker+++kaisertikker+++drachentikker+++

Die Woche nach dem Hoftag ab 21.Jan.

Drachenklamm-Drachenfeld Stadt: Nach dem ersten kaiserlichen Hoftag auf der Drachenbrukker Kaiserpfalz und dem schönen Aufenthalt in Drachenklamm wandten die Majestäten sich nach Stadt Drachenfeld für einen kurzen letzten gemeinsamen Aufenthalt - dort hieß es Abschied nehmen! Die Herren mochten sich schon aneinander gewöhnt haben; der Abschied wirkte emotional - aber wir einfache Beobachter wissen nicht wirklich, was sich hinter den Mienen verbarg. So wandte sich König Louis gen Osten nach Lothing zur Einschiffung, und unser Kaiser Radowulf gen Westen, der Einladung Hagens vom Loe nach Tir Connell zu folgen, wo es neue Schiffe und auch eine venezische Galeere zu begutachten geben wird.

Für den Aufenthalt des Kaisers bei Bischof Konrad können wir auch noch vermerken, dass es zur Bestätigung der Reichsritterschaft des Herren Konrad durch die Hand des Kaisers selbst kam. Für unseren Bischof wird dieser schöne Aufenthalt des Kaisers sicher für immer in besonderer Erinnerung bleiben!

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Drachenklamm: Nach einem prächtigen Hoftag auf der Kaiserpfalz an den Drachenbergen, brachen Ihre Majestäten Kaiser Radowulf und König Ludwig auf, um Drachenklamm zu besuchen. An der altehrwürdigen Stätte von Alt-St. Katla wurden von beiden Herrschern Opfer dargebracht. Ein Stück weit pilgerte man auch den Klammgang hinauf, die harte Witterung jedoch zwang zur Umkehr. Im Rathaus von Drachenklamm wurde der braven

Bürgerschaft Reverenz erwiesen. Besonders prächtig fiel der Besuch des Neuen Doms von Neu St. Katla aus, wo man sich länger aufhielt. Dort nahmen die Majestäten Wohnung für ein paar Tage.